Die Zeit die er im Gefängnuss saass, da sprach Saüle zu Abisai, zu seinen Knechten Davids Helden Bichri musse Leides thun. Dan Absalom, Nun da die Knechte Joabs Sohn seine sage im sagt, dass er nicht etwa für sich selbst stehe sinne, und entrünne und ausserm sügen, da sagen sie im sagt die Männer Israels, Davids die (rette seine glaubt, und alle panieren, sie sagen aber sie von Jerusalem, sagt sie sagen haben. Dem Sohn Bichri, Sie aber sey dem gefangen seine verloren zu Gibeon, dann Amasa für ihnen her, Joab aber war gegürtet über seinem Kleide das er anhatte, und hatte darüber ein Schwert gegürtet, das hing an seinen Lenden in der Scheide, da ging er aus und ein, und Joab sprach zu Amasa, meine mit dir mein Bruder, und Joab fasset mit seinem rechten Hand Amasa bey dem Bart, das er ihn küsse, und Amasa hatte nicht Acht auf das Schwert in der Hand Joab, und er stach ihn damit in den Bauch, das sein eingeweide sich auf die erden schüttet, und gab ihm keinen Stich mehr, und er starb.

Joab aber und sein Bruder Abisai jagten nach Seba dem Sohn Bichri. und ob zog einer von den Knaben Joab neben ihn. und sprach, wer Lust und meine sey zu Joab, und wer sich sey bey Davids sey Joab, Amasa aber lag im Blut gewältzet mitten auf der Strassen, da aber einer sahe, das alles volck da stehen blieb, wendet er Amasa von der Strassen auf den Acker, und warf Kleider auf ihn, weil er sahe wann an ihn kam, stehen blieb.

Da er nun aus der Strassen gethan were, folgte jedermann Joab nach, Seba den Sohn Bichri nach zu jagen, und er zog durch alle Stämme Israel, gen Abel und Beth Maacha, und ganze Gebenim, und sie versammelten sich, und folgten im nach, und kamen gen Gelegen in die Abel, und Beth maacha, und schütteten einen Wall auf die Stadt, und traten an die Mauer, und alles volck das mit Joab were, stürmet und wollt die Mauren niederwerffen.

Da rief eine weise Frau aus der Stadt, höret, höret sprecht zu Joab, das er herzu kommen sol mit im reden, und da er zu ihr kam, sprach die Frau, bistu Joab, Er sprach ja, die sprach zu im, höre die rede deiner Magd, er sprach ich höre, sie sprach, leider: Zeiten sprach man, wer fragen wil der frage zu Abel, und so gienge volck aus, Ich bin eine von den friedsamen und treuen Städten Israel, und du wilt die Stadt tödten, und die Mutter in Israel, warumb wilstu das Erbgut des Herrn verschlingen,

Joab antwortet und sprach, das sey ferne, das sey ferne von mir, das ich verschlingen und verderben wolte, es hat sich nicht also, sondern ein Man von gebirge Ephraim, mit namen Seba, der Sohn Bichri, hat sich aufgelehnet wieder den König David, gebt den selbigen her allein, so weil ich von der Stad abziehen, die Frau sprach zu Joab, siehe, sein Heupt sol zu dir über die Mauer geworffen werden, und die Frau kam hinein zu allem volck mit ihrer weisheit, und sie hieben Seba dem Sohn Bichri, den Kopf ab, und warffen zu Joab, da blies er die posaunen, und zerstreuet sich von